

PRESSEMITTEILUNG

09. Dezember 2025 – für sofortige Veröffentlichung



Bild: erstellt mit ChatGPT.

Tiere sind keine Weihnachtsgeschenke

Temporärer Vermittlungsstopp auch bei Hunderettung Europa e.V.

Ein süßer Welpe unter dem Weihnachtsbaum, das Kätzchen mit roter Schleife – für viele klingt das nach einem perfekten Fest. Doch hinter dieser romantischen Vorstellung verbirgt sich eine ernste Problematik, die Jahr für Jahr Tierheime und Tierschutzvereine vor große Herausforderungen stellt. Deshalb ziehen zahlreiche Einrichtungen, darunter auch Hunderettung Europa e.V., in der Adventszeit die Reißleine und verhängen einen Vermittlungsstopp für Tiere.

Warum der Vermittlungsstopp?

Die Erfahrung zeigt: Viele Tiere, die zu Weihnachten verschenkt werden, landen kurze Zeit später im Tierheim. Oft wurde die Entscheidung für ein Haustier überstürzt getroffen – ohne gründliche Überlegung, ob das neue Familienmitglied wirklich dauerhaft willkommen ist und zu den Lebensumständen passt. „Wir möchten verhindern, dass Tiere als Überraschungsgeschenk unter dem Baum landen und nach den Feiertagen wieder abgegeben werden“, erklärt Carina Gohmann, 2. Vorsitzende von Hunderettung Europa e.V. Mit dem Vermittlungsstopp

PRESSEMITTEILUNG

09. Dezember 2025 – für sofortige Veröffentlichung

wollen die Vereine ein Zeichen setzen: Ein Tier ist kein Konsumgut, sondern ein fühlendes Lebewesen, das Verantwortung und Fürsorge braucht.

Verantwortung statt Überraschung

Ein Haustier aufzunehmen, ist eine Entscheidung fürs Leben – und sollte niemals aus einer Laune heraus oder als Geschenk für andere getroffen werden. „Nur wer sich bewusst und ohne äußeren Anlass wie Weihnachten für ein Tier entscheidet, ist bereit, die Verantwortung zu übernehmen“, betont Carina von Hunderettung Europa e.V. Die Vereine appellieren daher an alle Tierfreunde: Überlegen Sie gut, ob ein Tier wirklich in Ihr Leben passt – und lassen Sie den künftigen Besitzer oder die künftige Besitzerin immer selbst entscheiden. Seriöse Tierschutzvereine beraten zudem ausführlich vor der Adoption, klären alle Familienmitglieder auf und stehen den Adoptanten während des gesamten Prozesses unterstützend zur Seite.

Sinnvolle Alternativen zu Weihnachten

Wer zu Weihnachten trotzdem etwas Gutes tun möchte, kann zum Beispiel mit einer Patenschaft für ein bestimmtes Tier oder einer Geldspende sinnvoll helfen. So werden Tiere artgerecht versorgt, medizinisch betreut und erhalten die Chance auf ein passendes Zuhause. Spenden ermöglichen es den Vereinen, ihre wichtige Arbeit fortzusetzen und auch in Not geratenen Tieren schnell und gezielt zu helfen.

Auch ehrenamtliches Engagement ist ein wertvoller Beitrag zum Tierschutz. Ob als Unterstützung im Tierheim, über eine Patenschaft oder durch die Mitarbeit bei Aufklärungsaktionen – jede Hilfe zählt. Wer sich einbringen möchte, findet bei Hunderettung Europa e.V. zahlreiche Möglichkeiten.

So kann jeder dazu beitragen, das Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Tieren zu stärken und Tieren in schwierigen Lebenslagen konkret zu helfen. Wer sich für Spenden oder Engagement entscheidet, setzt ein Zeichen für Mitgefühl und Verantwortung – und schenkt zu Weihnachten Freude, die weit über die Feiertage hinausreicht.



PRESSEMITTEILUNG

09. Dezember 2025 – für sofortige Veröffentlichung

PRESSEKONTAKT:

Hunderettung Europa e.V.

Svenja Gruszczyka (1. Vorsitzende und Mitgründerin)
vorstand@hunderettungeuropa.de

Über Hunderettung Europa e.V.

Hunderettung Europa e.V. ist ein eingetragener, gemeinnütziger Tierschutzverein mit Sitz in Duisburg, der sich für nachhaltigen und transparenten Tierschutz in Europa und über die Grenzen hinaus einsetzt.

2019 zu siebt gegründet von Svenja Gruszczyka und Carina Gohmann, ist das Team inzwischen auf 300 ehrenamtliche Helfer:innen gewachsen. Das Hauptprojekt des Vereins ist das Tierheim von Tierschützerin Delia Botea in Brasov in Rumänien. Weitere Tierschutzpartnerprojekte von Hunderettung Europa e.V. sind in Deutschland, Bulgarien, Griechenland und Rumänien. Die Mission von Hunderettung Europa e.V.: Hunde in Europa **retten**, **vermitteln**, **kastrieren** und Menschen über Tierschutz **aufklären**. „Wir leisten nachhaltige und transparente Tierschutzarbeit, um langfristig den Teufelskreis aus Tötungsstationen und Hundeleid zu durchbrechen.“, sagt Svenja Gruszczyka.